



Interkulturelle Bildung Hamburg e.V.
Conventstr. 14, 22089 Hamburg

Telefon: 040 / 253 06 25 - 0
Fax: 040 / 253 06 25 - 55
E-Mail: info@ibhev.de
www.ibhev.de

DEUTSCH FÜR ALLTAG, STUDIUM UND BERUF SEIT 1993



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu seinem 25-jährigen Jubiläum wünsche ich dem Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e.V., der Geschäfts- und Vereinsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

Der Senat hat im Jahr 2017 das Hamburger Integrationskonzept verabschiedet und unter die Überschrift gestellt: „Wir in Hamburg!“. Integration geht uns alle an und das Gestalten des Miteinanders in Vielfalt ist eine Aufgabe aller Hamburgerinnen und Hamburger, denn Integration gelingt nur gemeinsam. Mehr als ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger, die in dieser Stadt leben, verfügt über einen Migrationshintergrund. Ziel der Senatspolitik ist es, jeder und jedem die chancengerechte Teilhabe in allen gesellschaftlich und politisch relevanten Lebensbereichen ungeachtet ihrer oder seiner Herkunft zu ermöglichen und den Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir uns den Abbau von Diskriminierungen im Alltag und die interkulturelle Öffnung des Staates und seiner Regelangebote wie Kita, Schulen oder Dienstleistungszentren auf die Fahnen geschrieben.

Die Sprachförderung spielt bei der Integration und bei den individuellen Chancen auf Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsmarkt eine zentrale Rolle. Ein rechtzeitiges und umfassendes Erlernen der deutschen Sprache ist eine wesentliche Voraussetzung für ein aktives und von staatlichen Unterstützungsleistungen unabhängiges Leben in unserer Gesellschaft. Das gilt für alle zugewanderten Menschen in dieser Stadt, nicht nur für die Geflüchteten, auch wenn diese Zielgruppe in den vergangenen Jahren im besonderen Maße im Fokus der öffentlichen Debatten gestanden hat.

Der Verein Interkulturelle Bildung Hamburg e.V. hat insbesondere als Integrations- und Sprachkursträger in den vergangenen 25 Jahren einen ganz wesentlichen Beitrag für die Integration geleistet. Über die Jahre hinweg hat sich der IBH e.V. dabei als ein verlässlicher, kreativer und flexibler Partner bei der Umsetzung und Durchführung von Bundes- oder Landesmaßnahmen fest etabliert. Ein Verein, der mit seiner Arbeit Austausch und Bildung von Menschen aus vielen Teilen der Welt in Hamburg vorangebracht hat. Dafür meine herzlichen Glückwünsche und meinen ganz besonderen Dank!

Mit besten Wünschen

Petra Lotzkat

Amtsleiterin der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und
Integration (BASFI), Amt für Arbeit und Integration

Life is too short to learn German.

Richard Porson



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

25 Jahre liegen zwischen dieser Präsentation unserer Arbeit und unseren ersten Deutschkursen – ein Vierteljahrhundert, in dem wir vielen Tausend Zugewanderten eine Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglichen konnten. Sie kamen damals wie heute aus unterschiedlichsten Herkunftsländern und Kulturen. Anfänglich bereiteten wir die Teilnehmenden auf ein Studium in Deutschland vor. Schon bald sind die Aufgaben und Herausforderungen gewachsen und komplexer geworden. Neue Sprach-Förderprogramme und berufsbezogene Maßnahmen kamen hinzu, für die wir erfolgreich Konzepte entwickelt haben. Dabei ist und bleibt die Sprache der zentrale Schlüssel für eine gelingende Integration.

Wir bemühen uns täglich, dem Vertrauen unserer Kursteilnehmenden gerecht zu werden und lernen durch die Begegnung mit ihnen viel über uns selbst und unsere eigene Kultur.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten und unsere sprachpädagogischen Ansätze.

Wir lieben unsere Arbeit und möchten uns bei all den Menschen und Institutionen bedanken, die uns in den vergangenen 25 Jahren auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Insbesondere danken wir unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren kompetenten Dozentinnen und Dozenten, die sich immer für unsere Aufgabe einsetzen.

Wir sind gespannt auf die Herausforderungen der nächsten Jahre!

Beatrix Hösterey
Geschäftsführerin

Amadeus Hempel
Vorstandsvorsitzender

Das
sind
wir.



Intensives Unterrichten. Interkulturelle Kompetenz.

Der IBH e.V. fördert als gemeinnütziger Verein seit 25 Jahren die sprachliche, wissenschaftliche, berufliche und kulturelle Bildung von Migrantinnen und Migranten.

Kompetent und engagiert unterrichten wir die Kursteilnehmenden ihrem Bildungsniveau entsprechend in der deutschen Sprache. Zum Programm gehören Deutschkurse für den Alltag, Intensivkurse zur Vorbereitung auf ein Studium, Berufssprachkurse sowie Fachsprachkurse, z.B. für ausländische Medizinerinnen und Mediziner, Ingenieurinnen und Ingenieure.

Unser Ziel: Stärken. Unterstützen. Integrieren.

Wir möchten jeden Teilnehmenden befähigen, am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzuhaben. Es ist unser Ziel, es Menschen mit Migrationshintergrund zu ermöglichen, die deutsche Sprache und Alltagskultur (besser) zu kennen und zu beherrschen.

Unsere Haltung: Solidarisch. Menschlich. Fair.

Sprache verbindet. Sie schafft die Grundlage für gegenseitiges Verständnis und fördert das soziale und wertschätzende Miteinander in dieser Gesellschaft. Dafür engagieren wir uns seit 25 Jahren.

Unsere Arbeitsweise: Verlässlich. Zeitgemäß. Bewährt.

Qualifizierte Dozentinnen und Dozenten engagieren sich Tag für Tag für eine hohe Unterrichtsqualität. Sie nutzen dafür aktuelles Wissen, moderne Methoden und neueste Technik.

Unsere Partner: National. Regional. Stark.

Beauftragt werden wir von staatlichen und öffentlichen Institutionen sowie privaten Unternehmen. Für spezifische Projekte setzen Stiftungen, Kammern und Organisationen gezielt auf unsere Kompetenz. Durch Mitgliedschaften in Fachverbänden sowie in regionalen und bundesweiten Netzwerken stehen wir kontinuierlich im fachlichen Austausch.



„Vor meinem Sprachkurs beim IBH e.V. habe ich wie durch schmutzige Fenster geschaut. Danach hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, klar zu sehen und die ersten richtigen Schritte in Deutschland machen zu können.“

YULIAA BALIEVA, TEILNEHMERIN IM BERUFSSPRACHKURS



Dafür
arbeiten wir.



Wege ebnen. Chancen schaffen.

Die Grenzen der Sprache sind die Grenzen der Welt.

Wie es sich anfühlt, im Ausland zu sein und die Sprache nicht zu verstehen, wissen wir alle: Die Kommunikation bleibt eingeschränkt und rudimentär, Wesentliches bleibt ungesagt – wir fühlen uns hilflos. Ein professioneller, ermunternder Sprachunterricht kann den Zugang zu einer neuen Lebenswelt öffnen. Und er fordert beide Seiten heraus: die Menschen, die eine Zweitsprache erlernen, und diejenigen, die eine neue Sprache und Kultur vermitteln.

In unserer Rolle wollen wir dazu beitragen, dass Zugewanderte bei uns eine Lebensperspektive finden, die zu ihren Begabungen passt. Die Integration in unsere Gesellschaft, in Alltags- und Arbeitswelt bleibt ein langer Prozess.

Die Zeit stellt neue Weichen.

Der IBH e.V. hat viele Phasen der Zuwanderung erlebt. Durch die Öffnung Osteuropas kamen in den 1990er-Jahren Tausende junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler nach Deutschland, die ein Studium anstrebten. Wir sind stolz darauf, zu den

bundesweit ausgewählten Institutionen zu gehören, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 1993 mit der Durchführung von Studienvorbereitungskursen nach den Richtlinien des Garantiefonds Hochschule betraut hatte.

Die Welt, die zu uns kam, wurde bunter. Die Herausforderungen wuchsen und mit ihnen die Vielfalt der staatlichen Förderprogramme. 2005 wurden im Zuge des neuen Zuwanderungsgesetzes erstmals Integrationskurse für ausländische Staatsangehörige mit Bleibeperspektive eingeführt. Später kamen EU-Bürgerinnen und -Bürger im Zuge der Freizügigkeit dazu, seit 2015 vermehrt Geflüchtete aus Ländern, in denen Krieg oder kriegerische Unruhen herrschen – wie Syrien, Iran, Irak, Eritrea und Afghanistan.

Die Herausforderungen werden nicht geringer werden, die Politik wird immer wieder neue Weichen stellen. Wir sind offen und bereit, am Gelingen der vielfältigen Integrationsprozesse mitzuwirken.

”

„Nur wenn wir die Veränderungen in einer globalen und digitalen Welt und deren Folgen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt frühzeitig sehen und einordnen können, werden wir als gemeinnütziger Träger attraktiv und zukunftsfähig bleiben.“

MARTINA MITTMANN, LEITUNG PROJEKTMANAGEMENT



Das leisten wir.



Kurse für Flüchtlinge

Bereits seit 2009 ermöglicht die Stadt Hamburg (BASFI) Zuwanderinnen und Zuwanderern mit „ungesichertem Aufenthalt“, die keinen geregelten Zugang zu den Integrationskursen haben, die kostenlose Teilnahme an diesen Kursen für 300 Stunden. In Kooperation mit dem Flüchtlingszentrum Hamburg setzt auch der IBH e.V. seitdem dieses Programm um.

Im Kooperationsverbund unter Federführung der Volkshochschule bieten wir außerdem „Erstorientierungskurse für Flüchtlinge“. Die Teilnehmenden erhalten sprachlich und inhaltlich eine erste Basis, um sich im Alltag orientieren zu können. Hierbei stehen die wesentlichen Werte unseres Zusammenlebens im Mittelpunkt.



Integrationskurse

Seit 2005 bieten wir Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an verschiedenen Standorten in Hamburg an. In Alphabetisierungskursen, Basis- und Aufbaukursen sowie Wiederholerkursen bereiten wir die Teilnehmenden auf den „Deutschtest für Zuwanderer“ und den Test „Leben in Deutschland“ vor.

Seit Beginn dieses Programms haben bereits mehr als 4000 Menschen mit Migrationshintergrund unser Angebot durchlaufen.



Berufssprachkurse

Von der ersten Stunde an beteiligen wir uns an der 2016 gestarteten nationalen berufsbezogenen Sprachförderung des BAMF.

Neben zahlreichen B2- und C1-Kursen führen wir an unserem Standort Turnierstieg auch die Spezialmodule auf A2- und B1-Niveau durch. In 300 bzw. 400 Unterrichtsstunden werden wesentliche Inhalte aus der Arbeitswelt trainiert und das Sprachniveau wird schrittweise ausgebaut. Die Teilnehmenden sollen damit befähigt werden, eine Ausbildung oder Arbeit, auch in qualifizierten Berufen, erfolgreich aufzunehmen und durchzuhalten.



Vorbereitung auf die Fachsprachprüfung vor der Ärztekammer

Seit 2015 müssen alle zugewanderten Ärztinnen und Ärzte, die in Deutschland arbeiten wollen, eine Fachsprachprüfung ablegen.

Im Rahmen der Berufssprachkurse nutzen wir die seit 2005 erworbenen Erfahrungen in der Schulung von ausländischen Medizinerinnen und Medizinerinnen und bereiten diese in 400 Unterrichtsstunden auf die Fachsprachprüfung vor der Ärztekammer Hamburg vor. Im Unterricht setzen wir ausschließlich qualifizierte Fachsprachdozentinnen und -dozenten sowie ausgebildete Medizinerinnen und Mediziner ein. Dieses Konzept führt zu einer hohen Bestehensquote der anspruchsvollen Prüfung auf C1-Niveau.

Fachsprachprüfungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Wir sind stolz darauf, dass wir als Sprachkurs-träger seit 2015 als Kooperationspartner der Zahnärztekammer die Fachsprachprüfung für die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Hamburg mit abnehmen dürfen.



Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung (GWP)

Innerhalb von vier Monaten bereiten wir Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten auf die externe GWP vor der Ärztekammer vor. Hier stehen die medizinischen Kenntnisse der Inneren Medizin, Chirurgie, Notfallmedizin, Pharmakologie und des Strahlenschutzes im Fokus. Der Unterricht wird aufgrund des hohen fachlichen Anspruchs ausschließlich von zugelassenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Eine vierwöchige Hospitation in einem Krankenhaus oder einer Praxis vermittelt Einblicke in den Berufsalltag sowie in die Kommunikation mit den Menschen, die dort arbeiten, und denen, die medizinisch betreut werden.



Brückenmaßnahme für zugewanderte Ingenieurinnen und Ingenieure

Bereits seit 2013 führen wir diese Brückenmaßnahme als Teilprojekt des bundesweiten Netzwerks IQ – Integration durch Qualifizierung für zugewanderte Ingenieurinnen und Ingenieure durch. Neben intensivem Einzelcoaching befähigen differenzierter Fachsprachunterricht, Projektmanagement, CAD-Schulung, Bewerbungstraining und Business-Knigge die Teilnehmenden, ein dreimonatiges qualifiziertes Praktikum zu finden und erfolgreich zu absolvieren. Ein begleitendes Mentorenprogramm mit engagierten Fach- und Führungskräften aus der Hamburger Wirtschaft sorgt seit 2015 für ausgezeichnete Erfolgsquoten.

„Ich engagiere mich als Mentor bei der Brückenmaßnahme Be.Ing!, weil es mir große Freude macht, hochmotivierte Ingenieurinnen und Ingenieure aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dabei leistet das IBH-Team vielfältige Hilfestellungen, z.B. durch die intensive Betreuung der Teilnehmenden und die Beantwortung arbeitsrechtlicher Fragen.“

DR. MICHAEL LEUCK, R&D-MANAGER BEI MERCK UND MENTOR IN DER BRÜCKENMASSNAHME „BE.ING!“ FÜR AUSLÄNDISCHE INGENIEURINNEN UND INGENIEURE



„Beim IBH e.V. arbeiten Fachsprachdozenten und Mediziner eng zusammen. So können wir die Teilnehmenden besonders zielgerichtet auf Prüfungen vorbereiten! Viele von ihnen haben später als Ärztin oder Arzt eine Anstellung gefunden.“

DR. CADJA BACHMANN, ÄRZTIN UND FACHDOZENTIN FÜR AUSLÄNDISCHE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE



Sommerkurse

Die Welt zu Gast beim IBH e.V.! In Kooperation mit der TU Hamburg bieten wir jungen Menschen aus aller Welt seit 2010 die Möglichkeit, den Sommer in der „schönsten Stadt der Welt“ zu verbringen.

In vierwöchigen Intensivkursen gewinnen unsere Studierenden erste Einblicke in die deutsche Sprache oder vertiefen ihre vorhandenen Kenntnisse. Regelmäßig empfangen wir im Juli und August bis zu 80 Teilnehmende, vermitteln Unterkünfte in Gastfamilien oder Studentenwohnheimen und organisieren ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Studienvorbereitende Kurse

Seit 25 Jahren führen wir studienvorbereitende Deutschintensivsprachkurse nach den Richtlinien des Garantiefonds Hochschule durch. Diese Kurse fördern die Integration junger Zuwanderinnen und Zuwanderer mit einem dauerhaften Bleiberecht, die in Deutschland die Hochschulreife erwerben oder ein Studium aufnehmen wollen. In Kooperation mit der Bildungsberatung GF-Hochschule CJD Nord bieten wir jungen Asylberechtigten, Flüchtlingen, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres passgenaue Kurse an. Zum Abschluss legen alle Teilnehmenden unserer Kurse die telc C1-Prüfung für die Hochschule ab.

Technische Universität Hamburg (TUH) / Northern Institute of Technology Management (NIT)

Seit 2007 werden neue Studierende der internationalen Master-Studiengänge der TU Hamburg in unseren Vorkursen sprachlich auf ihr Studium vorbereitet. Auch die verpflichtenden Master-Kurse „Deutsch“ für die englischsprachigen Studierenden während des Semesters werden exklusiv von uns durchgeführt.

Seit 2015 finden bei uns die Deutschsprachkurse und Prüfungsvorbereitungen für internationale Studierende des NIT statt. Bei der didaktischen Planung dieser Kurse stehen vor allem studienrelevante Themen und Sprechansätze im Fokus.

TestDaF-Vorbereitung

Wer an einer deutschen Hochschule studieren möchte, muss ausreichende Sprachkenntnisse nachweisen.

In unseren Kursen bereiten wir gezielt auf die TestDaF-Prüfung vor. Spezielles Prüfungstraining in den vier Teilbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, mündlicher und schriftlicher Ausdruck gehören ebenso dazu wie Modellprüfungen unter Echtbedingungen, um diese anspruchsvolle Sprachprüfung für den Hochschulzugang zu meistern.

Prüfungszentrum

Wir sind ein zertifiziertes Prüfungszentrum für alle gängigen Sprachprüfungen von telc (Niveaus A1 bis C1). Auch speziellere Sprachprüfungen wie B1/B2 Beruf und telc C1 Hochschule werden von uns regelmäßig angeboten.

Seit 2004 sind wir zudem offizielles TestDaF-Prüfungszentrum und führen TestDaF- und TestAS-Prüfungen durch. Seit 2005 haben wir 1800 TestDaF-Prüfungen durchgeführt.

Kurse für Unternehmen

In der Durchführung von Einzel-, Kleingruppen- und Intensivunterricht für Berufstätige blicken wir auf langjährige Erfahrung zurück. Dabei erarbeiten wir jeweils passende berufsbegleitende Konzepte, die auf die Bedürfnisse von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Arbeitgebern zugeschnitten sind. Unterrichtet wird in unseren Räumen oder auch ganz flexibel vor Ort im Unternehmen.

Für den IBH e.V. arbeiten über 60 kompetente Dozentinnen und Dozenten mit diversen fachsprachlichen Schwerpunkten.



„Es ist immer wieder spannend, wenn junge Menschen aus mehr als 80 Nationen zu unseren internationalen Sommerkursen kommen. Viele studieren im Anschluss in Hamburg oder machen einen Bundesfreiwilligendienst.“

ANNEKATRIN HOLZWEISSIG, PROJEKTLITERIN INTERNATIONALES



„Wir stehen in engem Austausch mit Institutionen, Behörden und Sprachdozenten – so können wir unsere Angebote immer weiter optimieren. Mit beeindruckendem Ergebnis: Mehr als 80 Prozent unserer zugewanderten Ärztinnen und Ärzte bestehen die Gleichwertigkeitsprüfung.“

CAROLINE FIESELER, PROJEKTLITERIN FÜR DAS „SPEZIALMODUL AKADEMISCHE HEILBERUFE“ UND DIE FBW-MASSNAHME „VORBEREITUNG AUF DIE GLEICHWERTIGKEITS-PRÜFUNG FÜR AUSLÄNDISCHE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE“



So lernen und
lehren wir.



Von der Kreide zum Smartboard.

Lernen soll Spaß machen. Lehren auch! Deshalb liegt uns daran, optimale Voraussetzungen für einen lebendigen und nachhaltigen Unterricht zu schaffen. Gut ausgebildete, engagierte Dozentinnen und Dozenten gehören ebenso dazu wie helle Schulungsräume und eine moderne technische Ausstattung. Im Laufe der Zeit haben wir an fast allen Standorten Kreidetafeln und Tapedecks durch elektronische Tafeln ersetzt, zahlreiche digitale Unterrichtstools und Lernangebote ergänzt.

Flexible Unterrichtsformen für erfolgreiches Lernen

Wir setzen uns intensiv mit migrationspädagogischen und didaktischen Konzepten auseinander. Teilnehmerorientierte Unterrichtsformen mit Binnendifferenzierung und Vertiefungsgruppen, Methodenwechsel und klar definierten Lernzielen haben sich bei uns besonders bewährt. Dazu kommen Strategien zum autonomen Lernen und die Vermittlung interkultureller Kompetenzen. In der beruflichen Integration von Migrantinnen

und Migranten haben wir langjährige Erfahrung: Wir erstellen Lehrpläne und entwickeln Szenarien für unterschiedliche Berufsgruppen. Inspiriert vom integrierten Fach- und Sprachlernen (IFSL) führen wir mit Erfolg Fachsprachkurse und Anpassungsqualifizierungen durch.

Klassischer Unterricht trifft Lernen 4.0

Unseren Teilnehmenden steht ein mobiler Notebookwagen für die Klassenräume zur Verfügung: Auf diese Weise können individuelle computerbasierte Lernphasen während des Unterrichts eingebaut werden.

Bei allem digitalen Fortschritt ist der Präsenzunterricht für ein nachhaltiges interkulturelles Lernen und Sprachhandeln unverzichtbar: Er bietet den Raum, um kommunikative Fertigkeiten, demokratische Prozesse und Konsensbildungen erfahren und einüben zu können.



„Ob es um Didaktik, Fachfragen oder politische Entwicklungen geht – der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen beim IBZ e.V. bereichert uns alle. Gerade komplexe Situationen lassen sich mit Humor und Teamgeist oft am besten lösen!“

ALEXANDER KANANIS, DOZENT IM BEREICH DER BERUFS-
SPRACHKURSE



Das war wegweisend!



Hübbesweg
1993 – 2012



Intensivkurse zur Studienvorbereitung (1994 – 2012)

Mit der Otto Benecke Stiftung fand der IBH e.V. seinen ersten Auftraggeber: Die sechs- und zwölfmonatigen Kurse wurden in den ersten Räumen des IBH e.V. im Hübbesweg durchgeführt. Teilnehmende waren mehr als 4500 junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und Menschen, die sich um Asyl bewarben. Sie alle wurden nach den Richtlinien des Garantiefonds Hochschule unterrichtet.

AQUA-Programm (2007 – 2013)

Im Rahmen des AQUA-Programms (Akademikerinnen und Akademiker qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt), ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für zugewanderte und hiesige Akademikerinnen und Akademiker, führten wir die Studienergänzungen Medizin und Public Relations durch, letztere in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg.

Fachsprachkurse für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer (2008 – 2012)

Die 18 dreimonatigen Fachsprachkurse sowie die Intensivkurse für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Asylberechtigte und

Kontingentflüchtlinge wurden finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wege ebnen für Ausbildung und Beruf (1997 – 2005)

Unsere Kurse im Rahmen des Garantiefonds Schul- und Berufsbildung bereiteten die Teilnehmenden auf eine Ausbildung, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder eine berufliche Tätigkeit vor. Zielgruppen waren junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und Menschen, die sich um Asyl bewarben. Diese Kurse fanden am Standort Turnierstieg statt.

Deutschkurse für Flüchtlinge (ab 2009)

Von 2009 bis 2016 fanden Deutschkurse statt, an denen geduldet Ausländerinnen und Ausländer sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerber teilnahmen. Seit 2016 heißen diese Kurse „Deutschkurse für Flüchtlinge“. Erste Hilfen im deutschen Alltag bieten darüber hinaus unsere Erstorientierungskurse für Flüchtlinge mit unsicherer Bleibeperspektive. Finanziert werden die Kurse aus Landesmitteln der Freien und Hansestadt Hamburg.

Qualifizierungsmaßnahme für Reinigungskräfte (2012)

Der IBH e.V. führte eine berufliche Qualifizierungsmaßnahme für ca. 230 Reinigungskräfte durch, die der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg in Auftrag gegeben hatte.

Berufsbezogene Deutschförderung (2010 – 2017)

Als Kooperationspartner von passage gGmbH und der Hamburger Volkshochschule führte der IBH e.V. im ESF-BAMF-Programm über sieben Jahre Kurse durch für Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund. Insgesamt fanden 84 Kurse mit mehr als 1700 Teilnehmenden statt.

T-I-C: Training, Information, Coaching (2014 – 2017)

Wer die ESF-BAMF-Kurse absolviert und keine berufliche Anschlussperspektive hatte, konnte in diesem Projekt seine Deutschkenntnisse weiter vertiefen und erhielt ein Coaching für den zügigen Übergang in eine berufliche Qualifizierung oder Arbeitsaufnahme (Kooperation mit der passage gGmbH und der Hamburger Volkshochschule).

Sonderprogramm für zukünftige Fachkräfte (2013 – 2017)

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales entwickelte 2013 das Sonderprogramm zur „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa (MobiPro-EU)“. Ziel war es, den Fachkräftebedarf in Deutschland zu sichern und gleichzeitig einen Beitrag gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa zu leisten. Insgesamt vier Jahre lang trug der IBH e.V. mit seinem Kursangebot dazu bei.

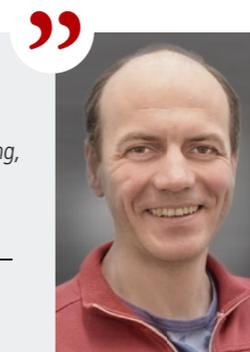
Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Brasilien (2014 – 2015)

Mit insgesamt sechs Intensivkursen unterstützte der IBH e.V. 110 brasilianische Regierungstipendiatinnen und -stipendiaten im Rahmen des Programms „Ciencia sem Fronteiras“ zur Vorbereitung auf ein Studium an einer deutschen Hochschule.



„Mein Sprachkurs beim IBH e.V. 1994 war für mich die Grundlage für meinen gesamten Weg in Deutschland: mein Studium, meine soziale und berufliche Entwicklung, bis hin zu meiner heutigen Tätigkeit in der Bildungsbranche.“

GLEB TUREZKIY, DATA MANAGER IN DER BILDUNGSBRANCHE



Das sind unsere Partner.

Hier finden Sie uns.



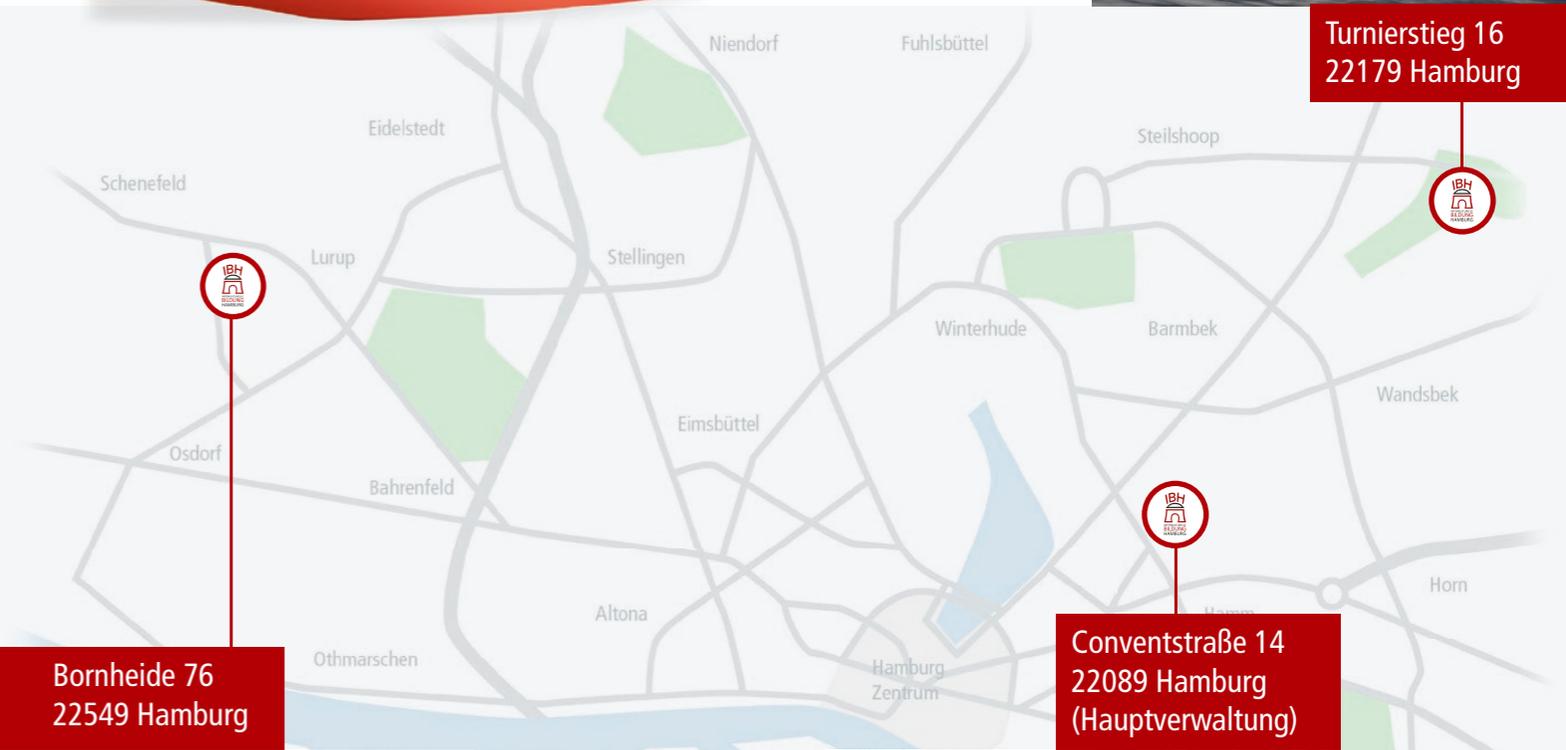
Zusammen stark – für gemeinsame Ziele.

Mit vielen unserer regionalen und nationalen Partner arbeiten wir seit Jahren kontinuierlich und vertrauensvoll zusammen. Dabei kooperieren wir mit öffentlichen Auftraggebern als auch mit privaten Unternehmen und Verbänden.

Unsere Kooperationspartner und Auftraggeber

- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
- Agentur für Arbeit Hamburg
- AlsterFood GmbH
- Arbeit und Leben Hamburg (Mobilitätsagentur)
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg (BASFI)
- Bildungsberatung GF-Hochschule beim CJD Nord
- bilim Integrationskurse
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Caritasverband für Hamburg e.V.
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Fachverband Deutsch als Fremdsprache (FaDaF)
- FaDaF-Gate-Konsortium
- Flüchtlingszentrum Hamburg
- Foreign Office, Großbritannien
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Hamburger Volkshochschule
- Handelskammer Hamburg

- Handwerkskammer Hamburg
- Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW)
- Internationaler Bund (IB)
- IQ Netzwerk Hamburg - NOBI
- Jobcenter team.arbeit.hamburg
- Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg
- Leuphana Universität Lüneburg
- NIT Northern Institute of Technology Management gGmbH
- Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS)
- Otto Dörner Direkt GmbH
- passage gGmbH
- Pflegen & Wohnen Catering – Die Speisemanufaktur
- Technische Universität Hamburg (TU-Hamburg)
- telc-Institut
- TestDaF-Institut
- Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE)
- Verein für politische Bildung e.V.
- Verikom e.V.
- Zahnärztekammer Hamburg KdÖR
- Zentrale Anlaufstelle Anerkennung (ZAA)
- Zentrum für Aus- und Fortbildung der Freien und Hansestadt Hamburg (ZAF)



Turnierstieg 16
22179 Hamburg

Bornheide 76
22549 Hamburg

Conventstraße 14
22089 Hamburg
(Hauptverwaltung)

